

Natura 2000-Station „Possen“ Vorstellung einer Gesamtkonzeption

TMUEN, 30. Mai 2018

Grundsätzliche Aufgaben der Natura 2000-Stationen

Erreichung eines günstigen Erhaltungszustandes der Natura 2000-Gebiete inkl. ihrer Lebensraumtypen und Arten durch:

- Initiierung von Projekten,
- Finanzmittelakquise zur Durchführung von Projekten,
- Beratung von Landnutzern,
- Unterstützung bei der Durchführung von Projekten,
- Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Spezielle Aufgaben der Natura 2000-Station „Possen“

Übergeordnetes Themenspektrum bearbeiten:

Wald, Waldbiotopverbund, Wald-Offenland-Biotopverbund, landesweiter Biotopverbund,

Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Naturpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit zu Natura 2000

Das Thema „Wald“ soll aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen werden.

Kulturwald, Erholungswald, Wirtschaftswald, Natura 2000 und Waldwildnis.

Konzeptionelle Einbindung des geplanten Thüringer Urwaldpfads und des geplanten Thüringer Musikerpfads in die Stationsarbeit

Mögliches konkretes Aufgabenportfolio:

Initiierung von Projekten; Organisation/Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des (Wald-)Biotopverbundes in Thüringen, Beratung der anderen Stationen zum Thema (Wald-)Biotopverbund

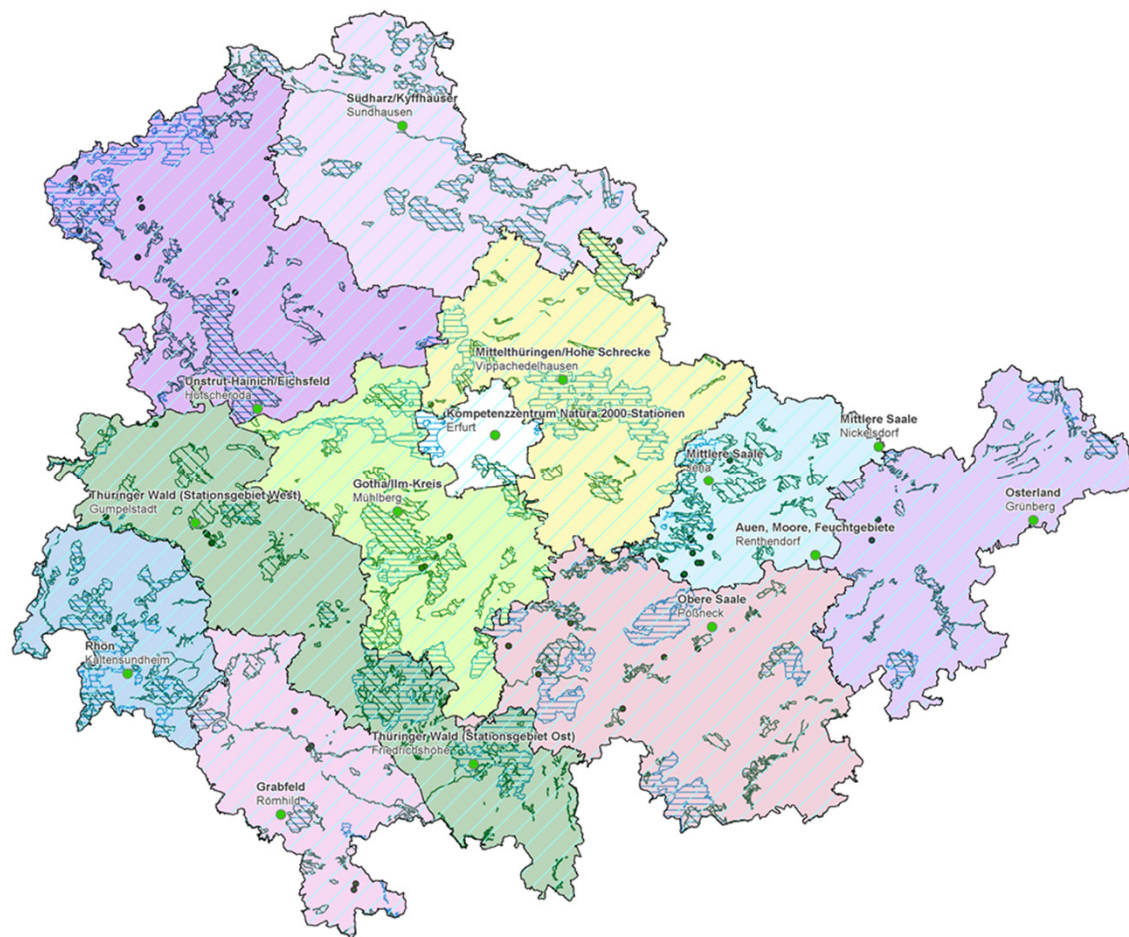
Führungen zu den Themen Wald, Wildnis, Natura 2000 sowie Fauna und Flora im Waldgebiet „Possen“

Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Biotopverbundes zwischen Waldgebieten sowie innerhalb von Waldgebieten in ganz Thüringen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen und Flyer zum Schutzgebietsnetz Natura 2000 in Thüringen,

Verkehrssicherungsmaßnahmen, Unterhaltung von Erholungsinfrastruktur und Durchführung von Biotoppflegemaßnahmen im Waldgebiet „Possen“ (Waldarbeiter-Arbeitsleistung)

Die derzeitigen Natura 2000-Stationen in Thüringen



Tätigkeitsgebiet/Zuschnitt

1.500 ha des FFH-Gebiets 13 „Hainleite – Wipperdurchbruch – Kranichholz“, die sich derzeit noch in der Zuständigkeit der Station „Südharz/Kyffhäuser“ befinden (1.000 ha Wildnis + 500 ha Kulturwald):
Schwerpunkt der Pflege- und Bildungsmaßnahmen

Landesweite Bearbeitung des übergeordneten Themas „Wald und Wald-Offenland-Biotopverbund“ (Entwicklung von Projekten, Beratung der anderen Natura 2000-Stationen)

Standort der Station

Auf dem Gelände des **Freizeit- und Erholungsparks „Zum Possen“**

Der **Bismarckturm** auf dem Spatenberg, der sich in der Obhut des Forstamtes Sondershausen befindet, könnte in die Aktivitäten der Station eingebunden werden (z. B. als Treff-, Aussichts- und Informations-/ Umweltbildungspunkt).

Auswahl des Trägers

Durchführung eines Interessenbekundungs- und Auswahlverfahrens, bei dem sich Vereine um die Trägerschaft der Station bewerben können:

1. Interessenbekundung
2. Einladung zu einem persönlichen Vorstellungstermin
3. Vortrag
4. Der erweiterte Beirat für die Natura 2000-Stationen befindet über die beste Eignung eines Vereins für die Übernahme der Trägerschaft.
5. Aufforderung zur Antragstellung
6. Antragsprüfung und Erlass des Zuwendungsbescheids

Beginn: nach der Sommerpause

Vorgaben für die rechtliche Ausgestaltung des Trägers

- „Naturschutz und Landschaftspflege“ sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sind als Aufgabe des Trägers in dessen Satzung festgeschrieben.
- In der Trägerstruktur bildet sich eine breite Basis von Interessenvertretungen ab, die unterschiedliche Bereiche widerspiegeln. Dies wird gewährleistet durch die Einbeziehung z. B. von Naturschutzverbänden, Kommunen und Landkreisen, Vertretern aus Land-, Forst- und Wasserwirtschaft in die Trägerstruktur (z. B. Vereinsmitglied).
- Eine Einbeziehung unterschiedlicher Interessen ist auch über einen Fachbeirat möglich, dessen Input bei grundlegenden Entscheidungen gewährleistet ist

Vorgaben für die fachliche Eignung eines potentiellen Trägers

- Fachkenntnisse im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege sowie der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im Management von Natura 2000-Lebensraumtypen und -arten; Wildnisexpertise
- Kompetenz im Bereich der Akquise für Projekte des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kenntnis der Region

Vorschlag für die Zusammensetzung des Beirats, der die Auswahlentscheidung trifft

Institution	Mitglied	mit Stimmrecht	ohne Stimmrecht	neu im Beirat
TMUEN, Abt. 4	Herr Dr. Schäfer	x		x
TMUEN, Ref. 44	Frau Krämer	x		
TMUEN, Ref. 43	1 Vertreter	x		
TMUEN, Ref. 45	1 Vertreter	x		
TLVwA, ONB	Herr Katzenberger/ Frau Semerau	x		
UNB (Schmalkalden-Meiningen)	Herr Forch		x	
UNB (Hildburghausen)	Herr Dr. Unger		x	
NNL	Herr Grossmann	x		
TLUG	Herr Uthleb	x		
LNB	Herr Prof. Dr. Müller		x	
Vertreter forstwirtschaftl. Nutzer	1 Vertreter		x	x
TMIL	1 Vertreter	x		x
ThüringenForst AöR	1 Vertreter	x		x
Vertreter Umweltbildung	1 Vertreter		x	x

Begleitung der späteren Stationsarbeit durch einen Fachbeirat

Mögliche Zusammensetzung:

- Offen für alle zu diesen Vorberatungen eingeladenen Akteure
- Auf jeden Fall:
 - UNB
 - ThüringenForst